EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
UNTERSCHLEISSHEIM + HAIMHAUSEN

Vielseitig 03/22 Dezember 2022 - März 2023

Vielseitig

Leben aus der Mitte – mitten im Leben

Geschenkpaket

Leitfaden für ein „gutes“ Geschenk

In 5 Schritten zur Entscheidung

Mit einem Buchgeschenk zum garantierten Happy End

Interview

Lassen Sie sich gerne beschenken?

Die große Umfrage

AUS DER GEMEINDE Veranstaltungen & Termine

www.unterschleissheim-evangelisch.de

AUS DEM LEBEN DER GEMEINDE

Wussten Sie schon, dass ...

●●● der Genezareth-Chor seit September einen neuen Leiter hat?

Florian Bille hat nun den Dirigentenstab in der Hand. Chorproben finden immer dienstags von 20:00 bis 22:00 Uhr im Maria-Magdalena-Haus bzw. ab Januar im Genezareth-Haus statt. Infolge von Corona ist der Chor auf eine kleine Gruppe geschrumpft und sucht neue Mitglieder. Nun ist der optimale Zeitpunkt für neue Sängerinnen und Sänger einzusteigen und den Neuanfang mit zu gestalten. Infos bei Frau Katz, Mobil: 0170 1600 801, christine@katz-osh.de.

●●● unsere Pfarrerin Manuela Urbansky im Januar wieder im Radio zu hören ist?

Ab 13.01.23 werden jeden 2. Tag insgesamt 7 Folgen „Auf ein Wort“ von ihr gesendet, jeweils um 21.58 Uhr auf Bayern 3 bzw. um 22.58 Uhr auf Bayern 1. Es lohnt sich reinzuhören!

●●● es riesige Fortschritte beim Ausbau des Jugendkellers im Genezareth-Haus gibt?

Die Jugendlichen sind eifrig bei der Sache und erhielten dabei tatkräftige Unterstützung: Christian Hütter half bei der Materialbeschaffung und bei Sägearbeiten. Auch Michael Wulf sorgt immer wieder für Materialnachschub und überwachte den Fenstereinbau. Jens Pfeiffer kümmerte sich um die Elektroausstattung. Bernd Riech sorgte für die Verkleidung der Fenster. Es wird nicht mehr lange dauern, dann kann der Jugendkeller für zünftige Partys und anderes genutzt werden.

●●● unser Kinderhaus Arche seit vielen Jahren an der Aktion „Geschenk mit Herz“ der Kaufbeurer Hilfsorganisation humedica teilnimmt?

Medienpartner der Aktion ist der Bayerische Rundfunk. „Geschenk mit Herz“ verbindet Kinder und deren Familien aus Deutschland mit bedürftigen Kindern weltweit. Auch in diesem Jahr gingen vom Kinderhaus Arche viele liebevoll gepackte Päckchen in alle Welt, um Weihnachtsfreude zu bringen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

da liegt es unter dem Weihnachtsbaum: ein Paket, eingewickelt in wunderschönes Geschenkpapier, mit einer Schleife darum. Auf dem Schildchen steht ihr Name. Das Mädchen ist so neugierig. Am liebsten möchte es das Geschenk sofort auspacken. Aber sie weiß genau, dass sie noch warten muss – bis nach dem Essen. Sie stellt sich vor, was da alles drin sein könnte: ein Spiel oder Bücher? Oder vielleicht doch die Pferdefigur, die sie sich so gewünscht hat? Vorsichtig hebt sie das Päckchen hoch, prüft wie schwer es ist, schüttelt es ein wenig. Nein, sie hat immer noch keine Ahnung, was drin ist. Da muss sie sich wohl doch überraschen lassen.

Wann hat Sie das letzte Mal ein Geschenk so richtig überrascht? Hat man früher nur als Kind Wunschzettel geschrieben, kenne ich heute auch viele Erwachsene, die eine Wunschliste haben. Sie ist Online für jedermann verfügbar. Da kann man dann das passende Geschenk einfach direkt bestellen. Das ist praktisch, aber irgendwie fehlt dafür die Überraschung. Gleichzeitig fällt es oft schwer, jedes Jahr aufs Neue passende Geschenke zu finden. Deshalb höre ich auch immer öfter: „Wir schenken uns dieses Jahr nichts.“ Aber ob sich dann jeder auch an die Vereinbarung hält? Oder ist sie vielleicht doch nicht ernst gemeint?

Vieles beim Schenken bleibt unausgesprochen. Achim Eckstein geht deshalb der oft versteckten „Ökonomie des Schenkens“ nach. Wie sie in ihrem Buchladen den Kund:innen zum passenden Geschenk verhilft, verrät Gertraud Wolejnik in unserem Interview. Und vielleicht hilft Ihnen der Leitfaden für ein „gutes“ Geschenk in diesem Jahr bei der Auswahl der Weihnachtsgeschenke.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, zu entdecken, was wir in unserem „Vielseitig-Geschenkpaket“ für Sie zusammengestellt haben.

Ihre Pfarrerin Mirjam Pfeiffer

Geschenkpaket

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Unterschleißheim, Alleestr. 57a, 85716 Unterschleißheim
Verantwortlich:
V.i.S.d.P. Pfarrerin Mirjam Pfeiffer
Redaktionsteam: Achim Eckstein, Heike Köhler, Andreas Mann, Christiane Mann, Mirjam Pfeiffer, Dr. Ulrike Tangermann-Hübner, Manuela Urbansky
Fotos: Ella Albers, Florian Bille, Heike Köhler, Claudia Kops, Nathalie Lemire, Mirjam Pfeiffer, Gudrun Stronski, Andrea Teutsch, Manuela Urbansky, Gertraud Wolejnik, Lahja Wielert, pixabay, storyblocks
Anzeigenverwaltung: Redaktionsteam
Gestaltung/Produktion:
Tilo Wondollek (www.twowings.de)
Druck: Offsetdruck Dersch (www.der-dersch.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

THEMEN DIESER AUSGABE

Mit einem Buchgeschenk zum garantierten Happy End 4
Täglich beschenkt 6
Leitfaden für ein „gutes“ Geschenk 7
Schenken – so alt wie die Menschheit selbst 8
EMPFEHLUNGEN & TIPPS 9
VERANSTALTUNGEN & GOTTESDIENSTE 10
NAMEN & ANSCHRIFTEN 12
BESONDERES IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT 13
REGELMÄSSIGE GRUPPEN, KREISE & VERANSTALTUNGEN 14
Über die Ökonomie des Schenkens 16
Sprüche rund ums Schenken 17
UMFRAGE: Lassen Sie sich gerne beschenken? 18
Inspiration zum Thema „Schenken“ 20

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004946
Print kompensiert Id-Nr. 1763293 www.bvdm-online.de

Mit einem Buchgeschenk zum garantierten Happy End

Gertraud Wolejnik, seit 15 Jahren Inhaberin der Buchhandlung Art & Weise, erzählt von ihren Erfahrungen rund ums Schenken.

Wie gehen Sie mit Kund:innen um, die in Ihren Buchladen kommen, um für jemanden ein Geschenk zu suchen?

Das Thema „Geschenk“ ist in einer Buchhandlung natürlich immer aktuell. Entweder die Kunden wissen, dass der/die zu Beschenkende gerne liest oder man liest selbst gerne und möchte, dass ein Buch, das gut gefallen hat, auch von anderen gelesen wird oder man braucht ganz schnell ein Notfallgeschenk für einen Geburtstag oder eine Einladung. Es gibt natürlich auch immer wieder Kunden, die reinkommen und fragen „Wo haben Sie denn die Spiegel-Bestseller-Liste?“.

Wie helfen Sie diesem ratlosen Kund:innen, das „richtige” Geschenk zu finden?

In solchen Fällen fragen wir erstmal, wer denn beschenkt werden soll. Mann, Frau, Leser, Nichtleser, Hobbies, Interessen. Bevor man irgendein Buch kauft, nur weil es den Spiegel-Beststeller-Aufkleber hat (der nichts darüber aussagt, ob es den Leuten, die das Buch gekauft haben, auch gefallen hat), versuchen wir herauszufinden ob der/die zu Beschenkende vielleicht gerne kocht, wandert, Radtouren macht, gerne gärtnert, eher Sachbücher, Romane oder Biografien liest.

Wie gehen Sie mit unentschlossenen Kund:innen um?

Da sage ich dann irgendwann: „Wissen‘s was, jetzt nehmen Sie das Buch, das hat mir selbst so gut gefallen.“ Und wenn es nicht gut ankommt, dann kann man es immer noch umtauschen. Wir verpacken das Buch dann noch schön und helfen beim Aussuchen einer Karte. Wir nehmen selbstverständlich Bücher, die bei uns gekauft wurden, zurück. Das ist gar kein Problem, kommt aber, Gott sei Dank, nicht so häufig vor. Am schönsten ist es natürlich, wenn dann später jemand vorbeikommt und sagt, dass ihm/ihr das geschenkte Buch sehr gut gefallen hat.

An welche humorvollen Erlebnisse beim Geschenkverkauf erinnern Sie sich?

Es kommt natürlich auch immer wieder zu ganz lustigen Begebenheiten. So kam einmal eine Kundin in die Buchhandlung und wollte für einen Bekannten ein Buch. Sie waren am Tag davor zusammen in der Buchhandlung, und der Bekannte hatte gesagt, dass er sich für ein bestimmtes Buch interessiert. Leider wusste die Kundin nicht mehr genau was es war „irgendwas über Chihuahua…“. Na gut, ich war ganz stolz, dass ich wusste wie man das schreibt, gab es in die Suchmaske ein und zeigte der Kundin die Ergebnisse. Sie sagte ganz entsetzt: „Das sind ja lauter Hunde! Nein, das war schon ein Mensch, der hatte immer so ein Käppi auf.“ Ich traute mich nicht zu fragen, gab einfach Che Guevara ein und zeigte ihr das Ergebnis. „Ja“ rief die Kundin erfreut, „den habe ich gemeint.“ Manchmal ist man schon versucht auf die Frage „Ist Effi Briest da?“ zu antworten „Nein, die arbeitet hier nicht“.

Versuchen Sie manchmal Ihre Kund:innen zu einem „guten” Buch zu überreden?

Ich habe nicht den Ehrgeiz die Kunden zu erziehen. Wenn jemand kommt und sagt „Ich habe gerade so viel um die Ohren, ich brauche was Schönes, Leichtes zum Abschalten“, dann finden wir ein Buch. Mit garantiertem Happy End! Im besten Fall taucht man in die Geschichte ein, vergisst den Alltag und legt das Buch mit einem Seufzer „Schön war’s.“ weg. Und wenn jemand nur Krimis liest, dann ist das halt so. Merkwürdigerweise lesen oft Frauen die härtesten Psychothriller.

Wie sind Sie über die Corona Zeit hinweggekommen?

Natürlich war der Lockdown wegen Corona zuerst ein riesiger Schock. Wie wird es weitergehen, wird die Buchhandlung das überleben? Wir hatten dann so viele schöne Erlebnisse, das hat uns sehr überrascht. Die Kunden, die wir beliefert haben, waren so herzlich und besorgt, ob es uns weiterhin geben wird. Es gab so viel Aufmunterung und schöne Gespräche. Als wir wieder öffnen durften, haben wir von Kunden Blumen und kleine Aufmerksamkeiten bekommen, das hat uns sehr überrascht und berührt. Das war ein wunderbares Geschenk zu sehen, wie viele treue Kunden wir haben.

Das Weihnachtsgeschäft hat für Sie sicher eine herausragende Bedeutung?

Ich freue mich schon auf die Vorweihnachtszeit. Ja, wir werden viele Beratungsgespräche führen, Bücher einpacken und am Abend todmüde sein. Aber es ist auch schön, wenn man ratlosen Kunden helfen kann, das passende Geschenk zu finden. Wenn wir Kindern – meine Mama kauft hier immer ihre Bücher – ein Buch empfehlen können, das der Mama dann auch gefällt. Wenn wir ratlosen Tanten und Omas, die nicht wissen, was Kinder heutzutage lesen, ein schönes Kinderbuch empfehlen können. Das macht Spaß!

Werden Sie auch manchmal von den Kund:innen beschenkt?

Ich liebe meine Arbeit, die Gespräche mit den Kunden, nicht nur über Bücher. Manche Kunden haben so viel Interessantes zu erzählen, was sie schon alles gemacht und erlebt haben, das ist immer wieder überraschend und bereichernd. Natürlich wird auch oft über die aktuelle Lage gesprochen, über Sorgen, über Lustiges und Trauriges. Wenn die Kunden die Buchhandlung dann mit einem Lächeln verlassen und gerne wiederkommen, betrachte ich das als Geschenk.

Herzlichen Dank Frau Wolejnik, dass Sie sich Zeit für unsere Fragen genommen haben.

Achim Eckstein
Mirjam Pfeiffer

Täglich beschenkt

„Danke. Danke. Danke“ – diese drei Worte begleiten Julia schon die ganze Adventszeit lang. Sie waren ein Tipp aus ihrem Adventskalender. Abends, wenn sie im Bett liegt, lässt Julia ihren Tag noch einmal Revue passieren. Dabei denkt sie an drei Dinge, für die sie Gott dankbar ist. Heute an Heilig Abend fällt ihr das ganz besonders leicht. Danke, Gott, für die leuchtenden Augen meines Sohnes, als er den Christbaum gesehen hat. Danke, dass dieses Weihnachten so harmonisch ist.

Und dann sieht sie ihre Tochter in ihrem Engelskostüm vor ihrem inneren Auge. Wie sie beim Krippenweg der Kirchengemeinde hoch oben vom Klettergerüst aus allen zuruft: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren!“ (Lk 2,10f.) Diese alten Worte berühren Julia heute ganz besonders. Tief in ihrem Inneren spürt sie: Was der Engel damals vor über 2000 Jahren den Hirten zugerufen hat, das gilt ja auch mir. Gott selbst ist auf die Welt gekommen. Durch das Kind in der Krippe streckt er mir seine Arme entgegen und lädt mich ein, ihn in meine Arme zu schließen. Einfach so, weil er mich liebt und das Beste für mich will. Was für ein Geschenk! Das größte überhaupt und der Grund, warum wir noch heute Weihnachten feiern. „Danke, Gott.“

Immer wieder stellt Julia fest, wie viel es gibt, für das sie danken kann. Jeden Tag – nicht nur an so einem besonderen wie Heilig Abend. Drei Dinge lassen sich irgendwie immer finden: das richtige Lied zur richtigen Zeit, die Spatzen im Garten, die laut zwitschernd ums Futter streiten, ein Spruch im Schaukasten an der Kirche, beim Spaziergang entdeckt: „Dankbarkeit ist staunende Liebe und wer staunen und lieben kann, gehört zu den Gesegneten dieser Erde.“ (Manfred Hausmann)

Ja, denkt sie sich: Diesen dankbaren Blick auf die Dinge, der macht’s aus. Den will ich behalten. Jeden Tag staunen über die kleinen und großen Dinge, die mir geschenkt werden – einfach so. Das macht mein Leben reich und glücklich.

Pfarrerin Manuela Urbansky

Leitfaden für ein „gutes“ Geschenk

1. Anlass

Meistens schenken wir, weil es einen Anlass gibt: Weihnachten, Geburtstag, Valentinstag, … Ohne diese äußeren Anlässe fällt es uns oft schwer, uns im Alltag über Geschenke Gedanken zu machen. Wir brauchen diesen Anstoß von außen, der uns daran erinnert: da gibt es Menschen in unserem Leben, die es verdienen, dass wir ihnen durch unser Geschenk zeigen, dass sie für uns wichtig sind. Umso schöner ist es, wenn man auch einmal etwas ganz ohne äußeren Anlass verschenkt. Einfach so, aus einem inneren Impuls heraus, weil man jemandem eine Freude machen will.

2. Motivation

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum wir einem Menschen ein Geschenk machen: weil es sich so gehört, aus Angst vor Zurückweisung, als Gegenleistung für ein erhaltenes Geschenk, als Zeichen der Anerkennung oder Zuneigung, um die Beziehung zu festigen, … Es tut gut, wenn man seine innere Motivation immer wieder hinterfragt. Ein „gutes“ Geschenk sollte frei von Druck oder Zwang sein. (Auf S. 16 finden Sie dazu weitere Gedanken von Achim Eckstein)

3. Auswahl

Auch wenn Geschmäcker verschieden sind, ist eine gute Leitfrage: Würde ich mich selber darüber freuen? Je besser man die Person kennt, desto leichter fällt natürlich die Auswahl. Mit einem Gutschein macht man oft auf der einen Seite nichts verkehrt, aber man drückt sich andererseits auch vor einer eigenen Entscheidung. Denn oft liegt der Wert für den anderen/die andere gerade darin, dass man spürt: Da hat sich jemand Gedanken gemacht. Für viele Menschen ist oft das größte Geschenk, gemeinsam Zeit zu verbringen: ein Konzertbesuch, ein Frühstück, ein Ausflug, …

4. Herkunft

Nicht nur die Beschenkten sollte man im Blick haben, sondern auch die Menschen, die das Geschenk herstellen oder liefern. Nachhaltigkeit, Fairtrade, gute Produktionsbedingungen, lokale Anbieter, all das sind Aspekte, die heutzutage bedenkenswert sind. Das ist nicht immer leicht, weil der zeitliche und finanzielle Aufwand dabei oft größer wird. Dafür schenkt man dadurch doppelt.

5. Verpackung

Geschenktüte? – Praktisch und wiederverwertbar und damit umweltfreundlich.

Mit Schleifchen und Schnickschnack? – Schön anzuschauen und gerade die darin investierte Zeit wertet ein Geschenk einfach auf.

Mit einer Karte versehen? – Die persönlichen Worte sind manchmal noch wichtiger als das Geschenk.

Oder doch ganz ohne, weil alles andere ohnehin in den Müll wandert? – Pragmatisch gesehen sicher richtig, aber dabei bleibt die Neugier und Vorfreude auf der Strecke und die sind doch ein wichtiger Teil des Schenkens.

Schenken – so alt wie die Menschheit selbst

Geschenke dienen dem Aufbau und der Festigung von Beziehungen.
In der Renaissance entstand eine richtige Schenkungskultur zwischen den Fürsten.
Freigebigkeit und Großzügigkeit galten als herausragende Eigenschaften eines idealen Fürsten.
Besonders viele Geschenke erhielt der spanische König Philipp II. (1527-1598), damals der mächtigste Mann in Europa.
Der Austausch von Gesandten, der im 15. Jahrhundert begonnen hatte, führte zu häufigen Kontakten und aufwändige Geschenke waren die Regel.
Ein großer Teil der reichlichen Kunstschätze, die Philipp besaß und die heute noch in spanischen Museen und Palästen zu sehen sind, stammen aus diesen Geschenken. Andererseits wurde die Kunst in der Renaissance so besonders gefördert.
Aber auch heute findet ein reger Austausch von Geschenken auf staatlicher Ebene statt.
Dabei wird in den Ministerien akribisch protokolliert, wann wer was geschenkt hat oder bekommen hat. Man will schließlich nicht versehentlich ein Geschenk wiederholen oder sich im Wert des Geschenkes grob vertun.
Deutsche Politiker verschenken gern Porzellan (außer in China) oder auch das Brandenburger Tor in unterschiedlichen Ausführungen.
Die Geschenke ausländischer Diplomaten anlässlich von Besuchen bei uns, werden in den Dienstgebäuden der Bundesrepublik ausgestellt, zumindest die besonders Attraktiven.
Aber nicht nur auf politischer Ebene kann man beim Schenken viel falsch machen.
In Japan, wo Schenken eine besondere kulturelle Bedeutung hat, sollte man auf die Verpackung des Geschenkes achten. Sie sollte besonders kunstvoll sein. Man überreicht sein Geschenk mit beiden Händen am Ende des Besuches. Normalerweise wird das Geschenk nicht sofort ausgepackt.
In Japan und China sollten keine Uhren verschenkt werden und auch ein Set aus 4 Dingen wäre unangebracht.
Auch bei den Farben sind regionale Eigenheiten zu beachten. So sind pink und gelb in Marokko verpönt.
In China bitte keine grünen Hüte verschenken.
Speisen und Getränke sind in vielen Ländern geeignete Gastgeschenke. Dabei sind landestypische Eigenheiten zu beachten: In Indien nichts mit Rindfleisch und keinen Alkohol mitbringen. Ebenso ist in muslimischen Ländern auf Geschenke mit Alkohol und natürlich auch mit Schweinefleisch zu verzichten.
In China sollte man keine Blumen verschenken. Die dienen dort nur als Grabschmuck.
In Südamerika kann man übliche Geschenke aus der Heimat überreichen.
In Afrika kommt es darauf an, ob man eine muslimische oder eine christliche Person beschenkt.
In einigen Ländern kann das falsche Geschenk oder die falsche Art es zu übergeben erhebliche Verstimmungen auslösen, aber inzwischen gibt es genug Ratgeber, die man konsultieren kann.

Andreas Mann

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte
in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

089 - 32 12 06 30
www.trauerhilfe-denk.de

BESTATTER
vom Handwerk geprüft

EMPFEHLUNGEN & TIPPS

Makoto Shinkai; Naruki Nagakawa
Das Geschenk eines Regentages
An einem verregneten Frühlingstag findet Miyu einen kleinen Kater am Straßenrand. Ohne zu zögern nimmt sie das ausgesetzte Tier bei sich auf und tauft es Chobi. Die introvertierte, junge Frau lebt allein, der Umgang mit anderen Menschen fällt ihr schwer. Doch plötzlich ist da diese Katze, die ihre Einsamkeit lindert.
In zärtlicher Prosa erkunden Makoto Shinkai und Naruki Nagakawa in ihrem japanischen Bestseller »Das Geschenk eines Regentages« die tröstliche Verbindung zwischen Mensch und Tier und erzählen uns von vier Heldinnen, die mithilfe ihrer vierbeinigen Weggefährten Gemeinschaft und neuen Lebensmut finden
ISBN: 978-3103970678/22,- €

Kobi Yamada
Das Geschenk: Es ist immer nicht genug
"Es ist immer nicht genug" - Eltern macht es traurig, wenn Kinder ihnen dieses Gefühl geben. Aber auch in einem selbst macht sich von Zeit zu Zeit genau dieses Gefühl breit, sei es im Beruf oder Privaten, bei Lebenszielen oder in Beziehungen. Dieses Bilderbuch ist eine Parabel von Geduld, Dankbarkeit, Bescheidenheit und Zufriedenheit. Dies ist die Geschichte eines neugierigen Mädchens und einer kuriosen kleinen Süßigkeitenschale, die jeden Tag eine besondere Leckerei bereithält. Aber auch eine ordentliche Portion Enttäuschung ist immer mit dabei. In dieser energiegeladenen Geschichte für Leser jeden Alters, geschrieben von New York Times Bestsellerautor Kobi Yamada, geht es darum, Wunder in den einfachen Freuden zu erkennen und dankbar zu sein für das Geschenk eines jeden neuen Tages.
ISBN: 978-3985850549/14,95 €

Axel Hacke
Alle Jahre schon wieder
Weihnachten ist einmal im Jahr und kehrt stets wieder. Man weiß, was auf einen zukommt. Man könnte sich darauf einstellen. Und doch stehen die meisten von uns unverhofft immer wieder vor den gleichen Fragen: Soll ich den Christbaum frühzeitig kaufen oder lieber in letzter Sekunde? Welche Folgen kann es haben, ein Weihnachtsgeschenk schon im September zu erwerben? Wo wird das Meerschwein die Zeit nach den Festtagen verbringen, wenn wir verreisen? Ein reich gefüllter Gabentisch mit Geschichten, Satiren, Reflexionen, Dialogen, Notizen das große Fest betreffend.
ISBN: 978-3888975837
14,- €

Loriot
Weihnachten bei den Hoppenstedts

Cotelo, Juan Manuel (Regisseur)
Das größte Geschenk: Happy End gesucht
Jack und Will sind Todfeinde. Den Hass bekamen sie von ihren Vorfahren vererbt. Haben die beiden den Mut eine Waffe zu benutzen, die jedem Konflikt ein Ende setzen kann? Ein spannender, berührender und lebensverändernder Film über die Vergebung. Ist es wirklich möglich, nach Ehebruch, Mord und Terror gemeinsam das Fest der Versöhnung zu feiern? Das Happy End ist näher als du denkst.
ASIN: B08C7GG7DM/16,95 €

O.Henry
Das Geschenk der Weisen
(pdf Download)

Reinhard Mey
Es ist Weihnachtstag

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders

NOCH EINMAL
UNSER LIED HÖREN.
Bestattungen so einzigartig wie das Leben.
hanrieder.de

VERANSTALTUNGEN & GOTTESDIENSTE

= mit Abendmahl; grundsätzlich Saft in der Maria-Magdalena-Kirche

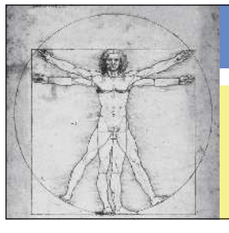
= kinderfreundlicher Gottesdienst

= seniorenfreundlicher Gottesdienst

= anschließend Kirchcafé und mehr

= mit besonderer Musik

Datum		Veranstaltung	Ort	Wer
27.11.2022	10.30	Festgottesdienst zum 1. Advent und zu 60 Jahre Genezareth-Kirche mit dem Bläserensemble 3+2, anschl. Adventsbasar (s. S. 13)	Genezareth-Kirche	Pfeiffer + Urbansky
04.12.2022	10.30	Gottesdienst	Maria-Magdalena-Kirche	Albers
	16.30	Adventssingen für alle Generationen; ab 15.30 Uhr Adventsbasar (s. S. 13)	Garten der Genezareth-Kirche	Urbansky, Danes + Baur
08.12.2022	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
10.12.2022	09.00 - 13.00	Adventsbasteln für Grundschulkinder, nähere Infos + Anmeldung: www.ej-schleissheim.de	Genezareth-Haus	Evang. Jugend
11.12.2022	09.00	Gottesdienst	Schlosskap. Haimhausen	Kittlaus
	10.30	Gottesdienst mit dem Genezareth-Chor; anschl. Adventsbasar (s. S. 13)	Genezareth-Kirche	Kittlaus
18.12.2022	10.30	Gottesdienst mit Austeilung des Bethlehemslichts ; anschl. Adventsbasar (s. S. 13)	Genezareth-Kirche	Mann
22.12.2022	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
24.12.2022	14.50, 15.10	Krippenstationenweg; bei schlechtem Wetter: Gottesdienst in der Genezareth-Kirche um 15 Uhr	Start: Maria-Magdalena-Kirche; Ende: Genezareth-Kirche	Team
	16.30	Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel	Genezareth-Kirche	Urbansky + Team
	17.00	Christvesper mit Haimhauser Dorfmusik	Schlosskap. Haimhausen	Pfeiffer
	18.00	Christvesper	Genezareth-Kirche	Albers
	23.00	Christmette mit festlicher Bläsermusik	Genezareth-Kirche	Urbansky + Köhler + Mann
25.12.2022	10.30	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag	Genezareth-Kirche	Buck
26.12.2022	17.00	Gottesdienst im Schlosspark Oberschleißheim	Schlosspark Oberschleißheim	Buck + Team,
31.12.2022	15.30	Altjahresabend	Schlosskap. Haimhausen	Urbansky
	17.00	Altjahresabend mit festlicher Bläsermusik	Genezareth-Kirche	Urbansky
01.01.2023	17.00	Ökumenischer Gottesdienst	St. Wilhelm-Kirche in Oberschleißheim	Buck + Kampe
06.01.2023	18.00	Segnungsgottesdienst	Genezareth-Kirche	Albers + Team
08.01.2023	09.00	Gottesdienst	Schlosskap. Haimhausen	Pfeiffer
	10.30	Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Pfeiffer
12.01.2023	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
15.01.2023	10.30	Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Köhler
22.01.2023	09.00	Gottesdienst	Schlosskap. Haimhausen	Albers
	15.30	Kirchenmäuse mit -spatzen	Genezareth-Haus	Team
	18.00	Gottesdienst mit Examensprüfung von Vikarin Ella Albers	Genezareth-Kirche	Albers
26.01.2023	19.00	Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen	Genezareth-Kirche	Ökumenischer Kreis
	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
29.01.2023	10.30	Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Urbansky
05.02.2023	10.30	Gottesdienst	Maria-Magdalena-Kirche	Buck
09.02.2023	20.00	Wort-Lese	Genezareth-Haus	Pfeiffer
	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
12.02.2023	10.30	Valentinsgottesdienst	Genezareth-Kirche	Albers
19.02.2023	10.30	Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Pfeiffer
26.02.2023	09.00	Gottesdienst	Schlosskap. Haimhausen	Pfeiffer
	10.30	Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Pfeiffer
02.03.2023	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
03.03.2023	18.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	St. Korbinian	Weltgebetstagteam
	19.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	St. Nikolaus	Weltgebetstagteam
05.03.2023	10.30	1. Gottesdienst der Predigtreihe (Humor und Glaube); anschl. Kirchcafé und mehr	Maria-Magdalena-Kirche	Köhler
	15.30	Kirchenmäuse mit -spatzen	Genezareth-Haus	Team
07.03.2023	19.30	Meditatives Tanzen (s. S. 14/15)	Genezareth-Haus	Wiedemann, Kittlaus
12.03.2023	09.00	Gottesdienst	Schlosskap. Haimhausen	Lopes
	10.30	Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Kittlaus
16.03.2023	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
19.03.2023	10.30	2. Gottesdienst der Predigtreihe (Humor und Glaube)	Genezareth-Kirche	Pfeiffer
26.03.2023	10.30	3. Gottesdienst der Predigtreihe (Humor und Glaube)	Schlosskap. Haimhausen	Mann
30.03.2023	20.00	Abends in der Kapelle – ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. Pfarrsaal Haimhausen	Ökumenisches Team
02.04.2023	10.30	Familiengottesdienst zu Palmsonntag	Genezareth-Kirche	Pfeiffer + Team



THERA-LOHHOF Raiffeisenstraße 1a, 85716 Unterschleißheim, Tel. 089 / 321 20 430

Massagen, Krankengymnastik , Lymphdrainagen, osteopathische Behandlungsformen, Magnetfeldtherapie, Kaltlaser, Elektrotherapie, Warm- und Kaltpackungen, EMS-Training Computergesteuerter Vitality-Zirkel von Ergo-Fit

30-Minuten-Behandlungszeit auch für Kassenpatienten ohne Aufpreis

NAMEN & ANSCHRIFTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Unterschleißheim

Internet: www.unterschleissheim-evangelisch.de
Pfarrbüro: Alleestr. 57a, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 3102114, Fax: 089 3211975
E-Mail: pfarramt.unterschleissheim@elkb.de
Bürozeiten: Mo., Di. jeweils von 9 bis 11 Uhr
Mi., Do. jeweils von 10 bis 12 Uhr
Am besten erreichen Sie uns per E-Mail auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Spendenkonto: Raiffeisenbank München-Nord,
IBAN: DE52 7016 9465 0102 5955 67
BIC: GENODEF1M08

Pfarrerinnen

Mirjam Pfeiffer
mirjam.pfeiffer@elkb.de
Tel.: 089 37497369
Mobil: 0151 10629513

Manuela Urbansky
manuela.urbansky
@elkb.de
Tel.: 089 31781411
Mobil: 0171 3026497

Kirchenvorstand

Gunnar Haun
Vertrauensmann
familiehaun
@gmail.com
Tel.: 089 3108528

Heike Köhler
Stellvertr. Vertrauensfrau
heike.koehler
@mnet-mail.de
Tel.: 089 3174445

Vikarin

Ella Albers
ella.albers@elkb.de
Mobil: 0152 27119256

Pfarrbüro

Sabine Lange

Pia Petzold

Mesnerin

Gerlinde Salmen
Tel.: 089 3102835

Musiker

Andreas Lübke

Zeitgeister

Sandra Nägele
www.zeitgeister-ush.de
Tel.: 089 31781414
zeitgeister-ush@web.de

Weitere Mitarbeiter

Evang. Kinderhaus „Arche“

Katharina Schmid (Leitung)
Raiffeisenstr. 29; 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 37427753-0,
kinderhaus-arche-unterschleissheim@elkb.de
www.kinderhaus-arche.de

Evangelische Jugend

Für alle Fragen wenden Sie sich vertretungsweise an Pfarrerin Manuela Urbansky.

Evang. Kindergarten „Hollerbusch“

Nathalie Lemire (Leitung) Gerhart-Hauptmann-Straße 12; 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 37063050
kita.hollerbusch.unterschleissheim@elkb.de

Verwaltung
Johanna König-Müller
Geschäftsführung EKiM Zweckverband
Tel.: 089 55116160
EKiM-Zweckverband@elkb.de

So können Sie uns unterstützen:

Förderverein zur Unterstützung der Gemeindearbeit e.V.
c/o Ev.-Luth. Pfarrbüro, 1. Vorsitzende Heike Köhler, Tel.: 089 3174445
heike.koehler@mnet-mail.de
Bankverbindung: Raiffeisenbank München-Nord eG
IBAN: DE64 7016 9465 0002 5752 56

BESONDERES IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Alle genauen Termine finden Sie auf unseren Veranstaltungsseiten in der Mitte des Heftes (s. S. 10/11). Aktuelle Informationen erhalten Sie jeweils über unsere Homepage sowie die Tagespresse.

Festgottesdienst zum 1. Advent – 60 Jahre Genezareth-Kirche
Am 1. Advent vor 60 Jahren wurde die Genezareth-Kirche eingeweiht. Wir feiern das in einem festlichen Gottesdienst mit dem Bläserquintett „3+2“. Im Gemeindehaus erwartet Sie zu diesem Anlass auch eine Fotoausstellung mit Bildern aus den sechs Jahrzehnten.

Adventsbasar
Nach den Gottesdiensten in der Genezareth-Kirche am 1., 3. und 4. Advent sowie eine Stunde vor dem Adventssingen (2. Advent) öffnet unser Adventsbasar in und vor dem Genezareth-Haus seine Pforten. Hier können Sie liebevoll selbstgemachte Basteleien und Köstlichkeiten erwerben und damit die Arbeit der Kirchengemeinde unterstützen. Nur solange der Vorrat reicht!

Adventssingen
Am 04. Dezember um 16:30 Uhr freuen wir uns schon zum dritten Mal auf ein ganz besonderes Highlight im Advent. Martin Danes und Ulrich M. Baur verzaubern unseren Kirchengarten in einer musikalischen Stunde für die ganze Familie mit Liedern zum Zuhören und zum Mitsingen. Die kleinen Gäste können den Garten gerne mit Laternen erleuchten. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Kirche aus.

Adventsbasteln für Grundschulkinder
am 10.12., 9.00 Uhr
Gemeinsam verkürzen wir uns die Wartezeit auf Weihnachten, indem wir hübsche Weihnachtsgeschenke basteln, leckere Plätzchen essen, gemeinsam spielen, Adventsgeschichten hören und Adventslieder singen! Anmeldung und weitere Informationen s. Homepage.

Krippenweg an Heilig Abend – speziell für Familien
Machen Sie sich als Familie mit Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem! Gemeinsam mit anderen Familien sind Sie dazu vom Maria-Magdalena-Haus zur Genezareth-Kirche unterwegs und erleben die Weihnachtsgeschichte an verschiedenen Stationen live mit. Starten können Sie zu drei Zeitpunkten: um 14.30 Uhr, um 14.50 Uhr und um 15.10 Uhr. Bei schlechtem Wetter werden die Krippenszenen der einzelnen Stationen in einem Gottesdienst um 15 Uhr in der Genezareth-Kirche zu sehen sein. Alle Informationen und am 24.12. auch die Wetterentscheidung finden Sie auf unserer Homepage.

Gottesdienst im Schlosspark in Oberschleißheim
am 26.12., 17 Uhr
Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit der Kirchengemeinde Oberschleißheim zu einem ganz besonderen Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag einladen dürfen. Genießen Sie mit Pfarrerin Martina Buck bei einem gottesdienstlichen Spaziergang die besondere Atmosphäre im Schlosspark, der exklusiv für die Gottesdienstbesucher:innen seine Pforten geöffnet hat.

Sammlung Brot für die Welt
Auch in diesem Jahr sammeln wir in der Adventszeit für Brot für die Welt. Weltweit setzt sich das evangelische Hilfswerk für Menschen in Not ein. Hilfe zur Selbsthilfe ist das zentrale Motto bei allen Hilfsangeboten. Spenden können Sie in den Adventsgottesdiensten, mithilfe der Sammeltütchen oder direkt online auf www.brot-fuer-die-welt.de.

REGELMÄSSIGE GRUPPEN, KREISE & VERANSTALTUNGEN

Tagesaktuelle Informationen finden Sie jeweils auf unserer Homepage und in der örtlichen Presse.

Kirchenvorstand
- Gewähltes Leitungsgremium der Kirchengemeinde.
- Sitzungstermine und weitere Informationen bei den Vertrauensleuten Gunnar Haun und Heike Köhler (s. S. 12).

Genezareth-Chor
- Probe: Di 20:00-22:00 im Dezember im Maria-Magdalena-Haus, ab Januar im Genezareth-Haus.
- Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Katz, Mobil: 0170 1600 801, christine@katz-osh.de

Besuchsdienstkreis für Seniorinnen und Senioren
- Besuche und Anrufe im Haus am Valentinspark.
- Geburtstagsgratulationen für Jubilare aus der ganzen Gemeinde.
- Treffen ca. alle 2 Monate, nächstes Treffen am 19.01.
- Kontakt: Pfarrerin Manuela Urbansky (s. S. 12).

Gottesdienste im Haus am Valentinspark
- Immer donnerstags, im Wechsel evangelisch und katholisch, aber jeweils ökumenisch offen gestaltet.
- Aufgrund der Corona-Lage im Moment nur für Bewohner:innen des Hauses und ihren Besuch. Termine s. Homepage.
- Kontakt: Pfarrerin Manuela Urbansky (s. S. 12).

Bibelkreis
- Ca. einmal im Monat gemeinsamer bereichernder Austausch über Bibeltexte.
- Herzliche Einladung an alle, die auf der Suche sind, wie sich Glaube im Leben auswirken und Antworten geben kann.
- Kontakt: Petra Schmieden, Tel.: 089 3131653 E-Mail: p.schmieden@web.de.

Wort-Lese – ökumenischer Bibelkreis
- Ca. alle 8 Wochen Treffen in gemütlicher Atmosphäre und Austausch über einen Bibeltext auf kreative und moderne Weise.
- Kontakt: Pfarrbüro (s. S. 12).
- Nächster Termin: 09.02., 20 Uhr (Genezareth-Haus)

Abends in der Kapelle – Ökumenisches Abendgebet
- i.d.R. 14-tägig donnerstags, 20-21 Uhr, kath. Pfarrsaal Haimhausen (Pfarrstr. 6).
- Gemeinsam singen, Bibel lesen und sich darüber austauschen.
- Kontakt: Angela Hupperich, Tel.: 0160 91727217, E-Mail: hoffea@web.de.
- Nächste Termine: siehe Homepage

Ökumenischer Kreis
- Treffen alle 6-8 Wochen, Austausch über ökumenische Themen.
- Herzliche Einladung an alle, die gern über ökumenische Themen diskutieren.
- Kontakt: Achim Eckstein, E-Mail: achimeckstein@googlemail.com.

Kirchcafé und mehr
- Gemütliches Beisammensein bei Mittagessen und Kaffee und Kuchen im Anschluss an den Gottesdienst.
- Organisiert durch den Förderverein für christliche Gemeindearbeit in Unterschleißheim.
- Nächster Termin: 05.03., Maria-Magdalena-Haus

Tanzend den Weg finden – Meditative Kreistänze und Poesie
- Kreistänze zu meditativer aber auch internationaler und traditioneller Musik sowie Texte, die Herz und Seele berühren als Kraftquelle und Möglichkeit, zu sich selbst, zur eigenen Mitte zu finden.
- Herzliche Einladung an alle, die Freude an Rhythmus und Bewegung haben.
- Nächster Termin 08.03., 19.30 Uhr, Genezareth-Haus/Garten.

Angebote für Familien
- Kleinkindergottesdienste (Kirchenmäuse):
  - Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien, jeweils um 15.30 Uhr.
  - Nächste Termine: 22.01., 05.03. (Genezareth-Kirche)
- Kindergottesdienste (Kirchenspatzen):
  - Für Schul- und Vorschulkinder bis ca. 10 Jahre.
  - Neu: parallel zu den Kirchenmäusen, jeweils um 15.30 Uhr
  - Nächste Termine: 22.01., 05.03. (Genezareth-Kirche)

„Zeitgeister“
- Eine Freiwilligenbörse, die Zeit-Spender mit Menschen zusammenbringt, die eine kleine, unentgeltliche Hilfestellung im Alltag brauchen.
- Für alle, die Unterstützung brauchen oder eine Dienstleistung anbieten möchten.
- Kontakt: Sandra Nägele (s. S. 12).

Besondere Veranstaltungen

Examensgottesdienst von Vikarin Ella Albers – 22.01., 18.00 Uhr
Teil des Abschlussexamens auf dem Weg zur Pfarrerin ist ein Gottesdienst, der durch eine Prüfungskommission beurteilt wird. Vikarin Albers freut sich über Ihre Unterstützung.

Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen – 26.01., 19.00 Uhr
Der vom Ökumenischen Kreis vorbereitete Gottesdienst steht dieses Jahr unter dem Motto „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17). Er lädt dazu ein, sich Gedanken zu machen über Gottes Gerechtigkeit und unseren Beitrag dazu.

Valentinsgottesdienst – 12.02., 10.30 Uhr
Anlässlich des Valentinstags feiern wir einen besonderen Gottesdienst, bei dem die Liebe im Zentrum steht. Selbstverständlich sind auch Alleinstehende zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst und dem anschließenden Sektempfang eingeladen. Gerne kann man sich an diesem Tag auch ganz persönlich von Vikarin Albers segnen lassen.

Festgottesdienst zur Einweihung der Diakoniekirche am 19.02., 10.00 Uhr
Nach langen Planungen und ca. einjährigem Umbau wird die Evangeliumskirche im Hasenbergl als Diakoniekirche eröffnet. Am Sitz unseres Prodekanats werden in Zukunft auch örtlich Diakonie und Kirchengemeinde eng ineinander verwoben sein. Wir laden herzlich ein zum Festgottesdienst mit Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. An diesem Tag findet kein Gottesdienst in der Genezareth-Kirche statt.

Ökumenische Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit
Das Ökumenische Team rund um Irmgard Hering bietet auch dies Jahr wieder die Exerzitien im Alltag an. Sie laden ein, die Fastenzeit bewusst zu erleben. In gemeinsamen wöchentlichen Treffen erhält man Impulse und kann sich austauschen. Beginn der Vormittagsgruppe am Montag, 27.02. um 9.30 Uhr und der Abendgruppe am Mittwoch, 01.03. um 19.30 Uhr, jeweils in St. Ulrich.

Weltgebetstag am 03.03., Ort und Zeit s. Seite 10/11
Frauen aus Taiwan haben dieses Jahr den Weltgebetstag zum Motto „Glaube bewegt“ vorbereitet. In Verbundenheit mit christlichen Gemeinden weltweit feiern auch wir diesen Gottesdienst in Unterschleißheim und in Haimhausen. Im Anschluss ist geplant, dass man landestypisches Essen probieren kann.

Über die Ökonomie des Schenkens

Bei einem „richtigen“ Geschenk erwartet der Geber keine Gegengabe. Der Empfänger ist damit nicht zu einem Gegengeschenk verpflichtet. Das ist eine oft zu hörende Meinung. Dem widerspricht ein anderer weitverbreiteter Satz: „Umsonst ist der Tod und der kostet das Leben.“ Demnach muss man für alle Wohltaten, also auch für Geschenke, letztlich zahlen, also eine Gegenleistung erbringen. Was gilt?

Der Meinung, dass es sich beim Schenken um eine einseitige und damit generöse Praktik handelt, wird oft in Zweifel gezogen. In Wirklichkeit, so wird argumentiert, handelt es sich um verschleierte Tauschvorgänge, denn ein Geschenk wird meist mit einem Gegengeschenk beantwortet. Es bedarf allerdings eines zeitlichen Abstands zwischen Gabe und Gegengabe. Die sofortige Rückgabe würde den Schleier einer großzügigen Gabe wegreißen. Dadurch und durch die in der Gesellschaft stillschweigend geltende Abmachung, dies nicht anzusprechen, bleibt die Illusion eines „echten“ also uneigennützigen Geschenkes erhalten.

Einer der Wurzeln für einen verdeckten Gabentausch beim Schenken kann der Wunsch nach Anerkennung sein. Durch das Geschenk wird der Beschenkte anerkannt. Gleichzeitig erwirbt der Schenkende Anerkennung beim Beschenkten und vielleicht bei anderen, die dies sehen. Genauso kann eine Nichtbeachtung den sozialen Status schwächen.

Ein anderer, oft unterbewusster Grund für das Schenken, kann der Wunsch sein, in Beziehung zum Mitmenschen zu treten. Bei dieser Betrachtung identifiziert sich der Geber mit dem Geschenk. Er verschenkt sich sozusagen selbst. Das Geschenk nimmt gleichsam den Geist des Gebers auf. In der Rückgabe wird nicht der Gegenstand, sondern „der Geist“ der empfangenen Gabe in gleicher Weise erwidert. Der Wunsch nach menschlicher Begegnung wird durch den Beschenkten aufgenommen und bestätigt, wenn er mit einem Gegengeschenk antwortet.

Wenn dies unterbleibt, ist dann der Geber nicht enttäuscht und wendet sich von dem Beschenkten ab? Letzterer fühlt sich dadurch möglicherweise gegen seine ursprüngliche Absicht verpflichtet, die Erwartung des Schenkenden nach einer Gegenleistung zu erfüllen.

Wie ist Ihre Meinung? Gibt es für Sie das spontane Geschenk an jemand, der gar nicht damit rechnet, nur weil er sich freut, also ohne Erwartung von Anerkennung und Erwiderung?

Achim Eckstein

Ergänzende Bemerkungen und Literaturhinweise auf der Homepage

Sprüche rund ums Schenken

Man irrt, wenn man glaubt, dass Schenken eine leichte Sache sei. Es hat recht viel Schwierigkeiten, wenn man mit Überlegung geben und nicht nach Zufall und Laune verschenken will.

(Seneca)

Das Leben ist ein Geschenk, das du öffnen darfst.

Ein wenig Duft bleibt immer an den Händen derer haften, die Rosen schenken.
(Sprichwort aus Asien)

Das Schenken pflegt's mit sich zu bringen, dass man des Schenkers Lied muss singen.

Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.

Das Leben ist ein Geschenk Gottes, das wir aus seiner Hand nehmen und am Ende wieder in seine Hand zurückgeben.

Das will ich nicht geschenkt haben!

Schenken heißt, einem anderen etwas zu geben, was man selber behalten möchte.

(Selma Lagerlöf)

Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen.
(Robert Lembke)

Offene Hände schenken mehr als saubere Finger
(Sprichwort aus Afrika)

Gold schenkt die Eitelkeit, der rauhe Stolz; die Freundschaft und die Liebe schenken Blumen.“

(Franz Grillparzer)

Lassen Sie sich gerne beschenken?

Die Umfrage zum Thema

Ella Albers
Vikarin in unserer Kirchengemeinde

Manchmal macht es mich etwas verlegen, wenn ich etwas geschenkt bekomme. „Was erwartet mein Gegenüber nun?“, frage ich mich.
Eigentlich schade, denn an sich freue ich mich sehr über Geschenke. Es berührt mich, wenn sich jemand Gedanken macht, womit er/sie mir eine Freude bereiten könnte. Vor allem, wenn ich in mein Herz lasse, was die Schenkenden mit ihren Geschenken ausdrücken, tut mir das gut: Ich mag dich. Ich schätze dich. Ich kenne dich.
Und noch etwas rund um das Beschenkt-werden tut mir richtig gut: Jeden Tag nehme ich mir einmal bewusst Zeit, darüber nachzudenken, womit mich Gott beschenkt. Dafür danke ich Gott im Gebet.

Nathalie Lemire
Leitung des Kindergarten Hollerbusch

Sehr gerne sogar. Was für ein schönes Gefühl, wenn sich jemand Gedanken macht, um mir eine Freude zu bereiten. Kleinigkeiten, die mir den Alltag versüßen, eine Aufmerksamkeit, die jemand ganz unerwartet irgendwo entdeckt hat oder die Geschenke der Kinder aus dem Kindergarten, die eine ganz besondere Bedeutung für mich haben. Oft sind es Karten oder Worte die mich unheimlich freuen und berühren. Mir gefallen die Überlegungen und Ideen, die hinter einem Geschenk stecken. Denn diese machen das Schenken so wertvoll und einzigartig.

Wirst du gerne beschenkt? Spontan würde ich diese Frage sofort mit Ja beantworten. Geschenke an Weihnachten oder am Geburtstag sind toll! Wenn ich aber grundlos ein Geschenk bekomme denke ich meistens, dass ich eine Gegenleistung erbringen sollte. Bei häufigem Beschenkt-werden verliert es für mich das Besondere. Und statt materiellen Geschenken finde ich Komplimente toll, oder wenn man mich zu einer Aktivität mitnimmt oder ein Erlebnis mit mir teilt. Es zeigt genauso, dass man gemocht wird. Momente oder Gesten sind also oft ein viel schöneres Geschenk.

Lahja Wielert
Teamerin beim diesjährigen Konfirmandenkurs

Kein Weihnachten, kein Geburtstag ohne Geschenke. Sie gehören einfach dazu. Wer lässt sich nicht gerne beschenken? Über eine Kleinigkeit, die von Herzen kommt, freue ich mich – wie wohl jeder. Ich verschenke sehr gerne – auch ohne besonderen Anlass. Schenken ist etwas Schönes! Ich mag den Gesichtsausdruck von Menschen, die ich beschenke, denen ich „einfach mal so“ eine Freude bereiten möchte.
Ein Geschenk muss nicht immer materiell sein. Geben von Herzen wirkt verbindend. „Gemeinsame Zeit“ verschenken ist ein schönes Geschenk, gerade heute in unserer Schnelllebigkeit und dem chronischen Stress.
„Zeit“ mit meiner Familie zu verbringen, ist für mich ein großes Geschenk, für das ich sehr dankbar bin. „Zeit“ schenke ich mir auch selber – eine lange Wanderung in der Natur mit einem Stück Kuchen und einem Haferl Kaffee als Abschluss.

Claudia Kops
Zweite Bürgermeisterin Haimhausen

Aber wie ist es mit Geschenken als Politikerin? Darf ich es annehmen? Als Amtsträgerin ist eine Geschenkannahme schwierig. Hierauf sollte man verzichten! Als Gemeinderätin und Zweite Bürgermeisterin ist es ein großes Geschenk, bei einer Wahl die Stimmen der BürgerInnen zu bekommen und mit diesem Vertrauensbeweis weitermachen zu dürfen. Wenn dann noch – wie in der vergangenen Woche geschehen –ein Bürger zu mir sagt: „Frau Kops, ich bewundere Sie für das, was sie machen. Sie machen eine tolle Arbeit!“ Mehr Geschenk braucht es nicht, das gibt viel zurück!

Andrea Teutsch

Ja, gerne. Und zwar am liebsten von den Menschen um mich herum mit ihrer Zeit und ihrer Herzlichkeit. Das ist das Schönste, was einem geschenkt werden kann. Die wertvollsten Geschenke sind für mich die glücklichen Momente mit meiner Familie. Wir sind dankbar, dass uns zwei wundervolle Kinder geschenkt wurden. Und auch die Zeit, die wir noch mit unserer Uroma verbringen dürfen, ist für mich ein großes Geschenk. So hoffe ich, dass uns auch in der kommenden Weihnachtszeit glückliche und gesunde Momente zusammen geschenkt werden.

Schenken

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,
sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei,
was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist
ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk –
Du selber bist.

(Joachim Ringelnatz)